

*Beispiel: Schreiben des Betreuers wegen Genehmigung ärztlicher Maßnahmen*

Amtsgericht

Absender:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

Datum:

Betreuungssache: \_\_\_\_\_  
Name des/der Betreuten

AZ: \_\_\_\_\_

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Betreuer\*in beantrage ich, gemäß § 1829 Abs. 1 BGB meine Einwilligung in folgende ärztliche Maßnahme zu genehmigen:

Beschreibung der geplanten Maßnahme

\_\_\_\_\_  
Der/die Betroffene ist im Hinblick auf die o.g. Maßnahme nicht mehr einwilligungsfähig, so dass eine Entscheidung von mir als Betreuer\*in erforderlich ist. Nach Beratung und Aufklärung durch den behandelnden Arzt beabsichtige ich, in die ärztliche Maßnahme einzuwilligen. Da die begründete Gefahr besteht, dass der/die Betreute auf Grund der Maßnahme stirbt oder einen schweren und länger dauernden Schaden erleidet, beantrage ich die Genehmigung des Betreuungsgerichtes in meine Einwilligung.

Zwischen behandelndem Arzt und mir besteht kein Einverständnis darüber, dass die Erteilung der Einwilligung dem nach §1827 BGB festgestellten bzw. mutmaßlichen Willen des/der Betreuten entspricht.

Begründung:

\_\_\_\_\_

- Eine schriftliche Patientenverfügung des Betreuten liegt vor und ist beigelegt
- Eine schriftliche Patientenverfügung liegt nicht vor. Als mögliche Zeugen für die Feststellung des mutmaßlichen Willens des Betreuten werden von mir benannt:

---

(z.B. Angehörige, Vertrauenspersonen, Ärzte, Pflegepersonal)

Eine ärztliche Stellungnahme, aus der sich die Notwendigkeit der Maßnahme und die möglichen Risiken aus medizinischer Sicht ergeben,

- liegt bei –
- wird spätestens am \_\_\_\_\_ nachgereicht.

Es wird gebeten, gem. § 298 Abs. 3 FamFG von Amts wegen ein Sachverständigengutachten einzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

---

Unterschrift des/der Betreuers/Betreuerin